



bue Erbach
Leitung Bürgerinitiative
Im Herrenrott 20
D-64711 Erbach
Tel.: +49 (0)6062 260 606

Email: bue@greiffer.com

20.03.2010

Sanierung der B 45 : Auftragung von Flüsterasphalt

Ein neuer Weg im Verkehrs-Lärmschutz

Das Amt für Straßenbau- und Verkehrswesen plant gegenwärtig die B45 zwischen dem Abzweig nach Günterfürst und dem Abzweig nach Bullau grundhaft zu sanieren.

Aus diesem Grund hat die „*Bürgerinitiative Umgehungsstraße Erbach*“ den Erbacher Magistrat darum gebeten beim ASV-Bensheim zu beantragen, dass auf dem gesamten Abschnitt „Flüsterasphalt“ aufgetragen wird.

Die Stadt hat damit die einmalige Gelegenheit, den betroffenen Anliegern mit nur geringen Mehrkosten zu mehr Wohn- und Lebensqualität zu verhelfen.

Die BUE verweist in diesem Zusammenhang auf die Lärmaktionspläne des RP Darmstadt und die neuen EU-Richtlinien. Diese führen auf nationaler Ebene dazu, dass Fördermittel für Lärmschutzmaßnahmen erhöht bzw. neu bereitgestellt wurden: Auf Ebene des Bundes wurden im Hinblick auf diese Aktionsplanung die Lärmsanierungsprogramme für bestehende Bundesfernstraßen auf 50 Mio. Euro/Jahr aufgestockt. Im Rahmen des Konjunkturpakets II stellt der Bund für den Investitionsschwerpunkt Infrastruktur den Kommunen und Ländern in 2009 und 2010 insgesamt 3,5 Mrd. Euro zur Verfügung, die auch für Lärmschutzmaßnahmen an kommunalen Straßen verwandt werden können.

Gleichzeitig wurden von der Industrie so genannte „Flüsterasphalte“ entwickelt, die eine Lärmreduzierung von 7-9 dB bewirken. Vereinfacht ausgedrückt heißt das: 100 Autos sehen, aber nur das Geräusch von 20 hören. Die Mehrkosten sind mit 1 Euro/m² gering, während die Wirkung zum Schutz der Bürger gigantisch ist und durch keine andere Lärmschutzmaßnahme erreicht werden kann.

Die Kommunen wurden in diesem Zusammenhang dazu aufgefordert, besonders zum Schutz der Bundesstraßen-Anlieger bei Straßen-Sanierungen verstärkt diesen „Flüsterasphalt“ aufzutragen und die entsprechenden Fördermittel zu nutzen.

Auch für die Gammelsbacher Ortsdurchfahrt wurde auf Bitten dortiger Mitglieder eine entsprechende Initiative von der BUE gestartet.